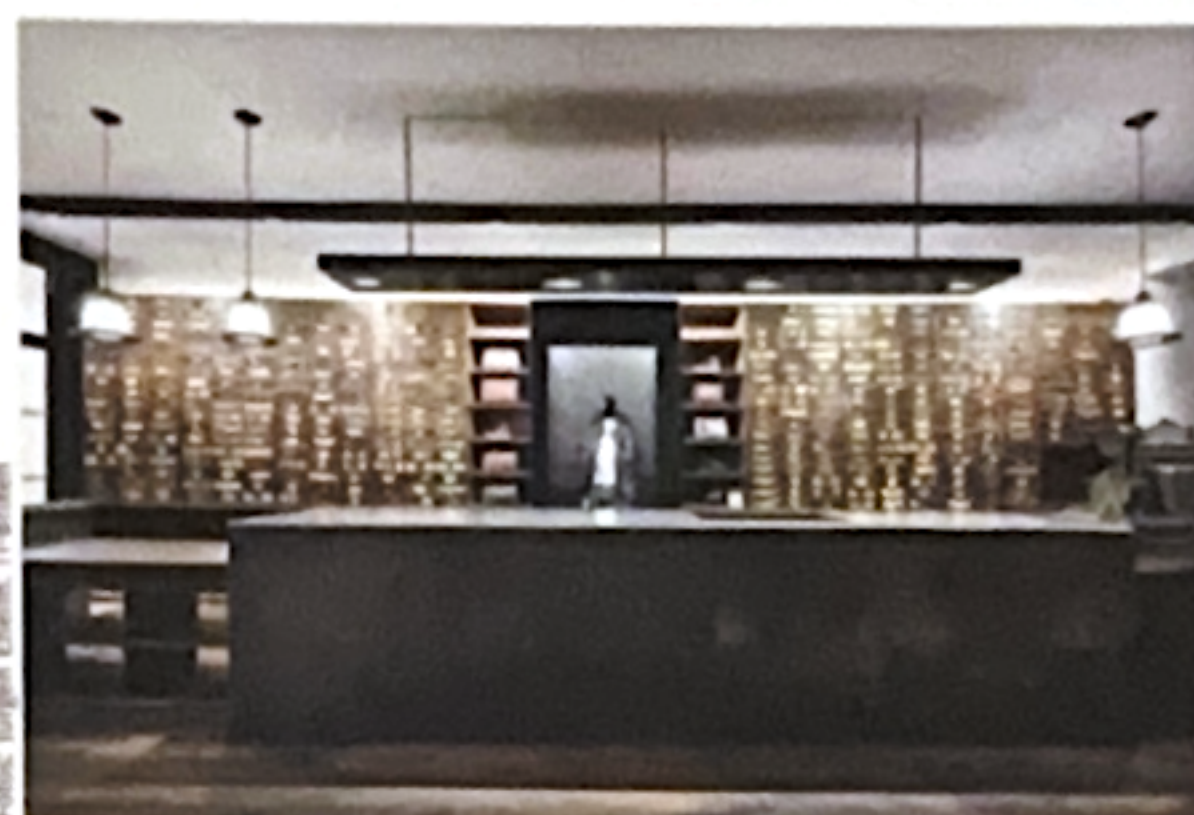




Ausstellungsraum in Loosdrecht

Inmitten des holländischen Seengebiets Loosdrecht funktionierte eine Künstlerin eine alte Snackbar zu ihrem Atelier um. Sie beauftragte die Architekten von Borren Staalenhoef, einen Neubau zu entwerfen. Auf gleicher Grundfläche – allerdings mit zwei Stockwerken – entstand der Corten-Stahl-Pavillon, der nicht nur als Atelier, sondern auch als Ausstellungsfläche und kleines Teehaus am Sonntag genutzt wird. Der Keller beherbergt Lagerfläche, Sanitäreinrichtung sowie den Arbeitsplatz der Künstlerin. Dementsprechend bleibt der ebenerdige Pavillon für temporäre Nutzungen frei. Die verglaste Südseite sowie Fenster und Türe verfügen über eine ornamental perforierte Sonnenblende, die gleichzeitig auf die markante Nutzung hinweist. Bei geschlossenem Zustand entsteht im Innenraum ein introvertierter Arbeitsbereich mit einem eindrucksvollen Spiel von Licht und Schatten. Geöffnet hingegen wird die verglaste Fassade sichtbar und heißt Besucher schon von Weitem willkommen. mh

□ In the Dutch Loosdrecht Lakeland, an artist converted the premises of an old snack bar into her studio. She commissioned the architects from Borren Staalenhoef with the design of a new building. A corten steel pavilion was constructed on the same footprint, but this time with two storeys, which is not just used as a studio, but also as an exhibition space and small teahouse on Sundays. The basement accommodates storage areas, sanitary facilities as well as the artist's workspace, so that the ground-level pavilion is reserved for temporary uses. The glazed south side as well as windows and doors are equipped with an ornamental, perforated sun shield, which simultaneously indicates the distinctive use: when closed, the interior is an introverted work area characterised by an impressive play of light and shadow. When opened, the glazed façade is visible.

Entwurf | Design Borren Staalenhoef Architecten, NL-Leeuwarden

Bauherr | Client Claartje Borren

Standort | Location Moleneind 85, NL-Kortenhoeft

Bekleidungsgeschäft in Brixen

Im Südtiroler Ort Brixen wandelten Bergmeisterwolf Architekten ein ehemaliges Eisenwarengeschäft behutsam in Verkaufsraum für das traditionelle Bekleidungsgeschäft Öhler Woman um. Ziel war es, trotz Umnutzung die Atmosphäre des alten Bestandes zu erhalten und den über die Jahre immer wieder veränderten Raum in seinen ursprünglichen Zustand zurückzubauen. So wurden einige Wände und abgehangene Decken entfernt. Die alten Einrichtungsgegenstände vermischten die Architekten mit neuen Stahlmöbeln. Teilweise wurden Regale aufgeschnitten und mit Stahlkörpern gefüllt, an anderer Stelle wiederum stülpt sich der Stahl über bestehende Möbel, ohne diese dabei ganz zu verdecken. Alt und Neu scheinen so ineinanderzufließen. Dennoch entstand ein spannender Kontrast – sowohl haptisch als auch farblich: Während der Bestand von warmen und weichen Materialien geprägt ist, wirkt der dunkle Stahl kühl und erinnert an die frühere Nutzung der Räume, den Eisenwarenverkauf. ds

□ In the South Tyrolean town of Brixen, Bergmeisterwolf Architekten circumspectly converted a former hardware shop into the salesrooms of the traditional clothing store, Öhler Woman. The aim was to maintain the atmosphere of the original building despite the conversion and restore the original interior, which had been repeatedly modified over the years. Several walls and suspended ceilings were removed. The architects mixed old furnishings with new steel furniture. In some places, shelves were cut open and filled with steel bodies, in others, the steel is pulled over existing furniture without covering them up completely. As a result, the old and the new seem to merge. Nevertheless, an exciting contrast has been created – both regarding the surface feel and the colours: the existing elements are characterised by warm materials, whereas the dark steel has a cold look.

Entwurf | Design Bergmeisterwolf Architekten, IT-Brixen

Bauherr | Client Markus Öhler, IT-Brixen

Standort | Location Große Lauben, IT Brixen



Atmosphäre,
die verkaufen hilft.

Harkortstraße 25-27 · 44225 Dortmund
Tel. +49(0)231 7100-0 · www.dula.de

